

Theatiner Film

OKTOBER
NOVEMBER 2021

EIFFEL
(EIFFEL IN LOVE)
von Martin Bourboulon
mit Romain Duris und
Emma Mackey.

Theatinerstraße 32 | Telefon 22 31 83 | www.theatiner-film.de

Das besondere Kino in München für Arthouse-Filme
in Originalsprache mit Untertiteln.

VORAUSSICHTLICH AB 14. OKTOBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

GLI ANNI PIÙ BELLI (Auf alles, was uns glücklich macht)

Als Kinder sind die vier Freunde Giulio, Gemma, Paolo und Riccardo unzertrennlich. Doch im Laufe ihres Lebens führen persönliche Schicksalsschläge sowie Giulios und Paolos romantische Gefühle für Gemma dazu, dass sich die Lebenswege der Freunde immer wieder trennen – bis das Schicksal sie auf magische Art und Weise wieder zusammenführt.

Regisseur Gabriele Muccino (ZUHAUSE IST ES AM SCHÖNSTEN) erzählt in seiner neuen Komödie von einer Freundschaft zwischen Menschen, die er über vierzig Jahre hinweg begleitet – von ihrer Jugend in einer italienischen Kleinstadt in den 1980er Jahren bis ins Erwachsenenalter. Der Film spiegelt damit auch die Geschichte eines Landes wieder, das sich im Umbruch befindet. Muccinos Werk ist eine Hommage an die großen italienischen Filmemacher und geht der Frage nach, was uns als Menschen wirklich ausmacht. Eine wunderbare Erzählung über Freundschaft, Liebe und die Suche nach dem eigenen Lebensweg.



Italien 2020 | ital. O.m.U. | 129 Min.
Regie: Gabriele Muccino
Buch: Gabriele Muccino, Paolo Costella
Kamera: Eloi Moli
Musik: Nicola Piovani
DarstellerInnen: Pierfrancesco Favino, Micaela Ramazzotti, Kim Rossi Stuart, Claudio Santamaria, Francesco Centorame



Frankreich/Luxemburg/Belgien 2019 | frz. O.m.U.
87 Min.
Regie und Buch: Christophe Honoré
Kamera: Rémy Chevrin
Musik: Valérie Deloof
DarstellerInnen: Chiara Mastroianni, Camille Cottin, Benjamin Biolay, Vincent Lacoste, Carole Bouquet

VORAUSSICHTLICH AB 14. OKTOBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

CHAMBRE 212 (Zimmer 212 – in einer magischen Nacht)

Nach zwanzig Jahren Ehe mit Richard beschließt Maria, die gemeinsame Wohnung zu verlassen. Eines Nachts richtet sie sich im Hotel gegenüber ein, in Zimmer Nr. 212. Von dort hat sie eine gute Sicht auf ihre Wohnung, Richard, ihre Ehe. Sie fragt sich, ob sie die richtige Entscheidung getroffen hat. Währenddessen tauchen Personen aus ihrer Vergangenheit auf, die alle eine bestimmte Vorstellung davon haben, wie ihr Leben aussehen soll. Zur Musik von Charles Aznavour verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und ihren Wünschen.

Der neue Film von Christophe Honoré (DIE LIEBENDEN) versammelt Schauspielgrößen in Hochform. Chiara Mastroianni gewann den Preis in der Kategorie Un Certain Regard in Cannes 2019. Délicieux et magique!



Filmprogramm JACOBUS VREL

17.10.2021 – 28.11.2021

SONNTAG, 17.10.2021, 11:00 UHR

REMBRANDT

von Alexander Korda (1936), Drehbuch Carl Zuckmayer, mit Charles Laughton | engl. O.m.U. | 85 Min.

Bildmächtige und atmosphärisch dichte Charakterstudie, die sich auf einen Augenblick im Leben des bereits berühmten Malers konzentriert. Charles Laughton in seiner wohl besten Rolle.

SONNTAG, 24.10.2021, 11:00 UHR

NIGHTWATCHING (Das Rembrandt-Komplott)

von Peter Greenaway (2007), mit Martin Freeman | engl. OF mit dt. UT | 134 Min.

Die Entstehung von Rembrandts berühmtestem Gemälde, der „Nachtwache“, erzählt als spannende kriminalistische Recherche. Ein Film, der Malerei wie einen „gefrorenen“ filmischen Augenblick und Film wie ein malerisches Spiel von Licht und Dunkel behandelt.

SONNTAG, 14.11.2021, 11:00 UHR

GIRL WITH A PEARL EARRING (Das Mädchen mit dem Perlenohrring)

von Peter Webber (2003), mit Scarlett Johansson, Colin Firth | engl. OF mit dt. UT | 100 Min.

Das im Hause Vermeer arbeitende Dienstmädchen wird zur Assistentin und zum Modell des Malers. Die Lichtführung des vielfach preisgekrönten Kameramanns Eduardo Serra stellt dabei Vermeers malerisches Universum in seinen Filmbildern perfekt nach.

SONNTAG, 21.11.2021, 20:30 UHR

PANIC ROOM

von David Fincher (2002), mit Jodie Foster, Kristen Stewart, Forest Whitaker | engl. OF | 112 Min.

Ein spannender Thriller, in welchem die Architektur eine dramaturgische Hauptrolle übernimmt und die Handlung bestimmt. Dazu kommt eine mysteriöse Mutter-Kind-Beziehung, wie auch Jacobus Vrel sie häufig andeutet.

SONNTAG, 28.11.2021, 20:30 UHR

INCEPTION

von Christopher Nolan (2010), mit Leonardo di Caprio, Elliot Page, Marion Cotillard | engl. OF | 148 Min.

Der oscarprämierte Film macht die Architektur zur Brücke in eine andere Bewusstseinsstufe. Spektakuläre Special Effects denken die malerische Verfremdung des Raumes ins Bewegtbild weiter.



Begleitend zur
Sammlungspräsentation
Jacobus Vrel in der
Alten Pinakothek
(Laufzeit 12.10.2021 bis
27.02.2022),
zeigt KINO DER KUNST
in Zusammenarbeit mit
den Bayerischen
Staatsgemäldesammlungen
im Theatiner, jeweils mit
fachkundiger Einführung:

**KINO
DER
KUNST**

Wir danken der Zeit-Stiftung und der
Bayerischen Staatsgemäldesammlung
für ihre Unterstützung.

Z ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd
Bucerius

P ALTE
PINAKOTHEK

Theatiner Film

☆☆☆
Europa Cinemas
Award 2018:
Best Programming
☆☆☆

Das besondere Kino in München
für Arthouse-Filme in Originalsprache
mit Untertiteln.

Die Spielzeiten finden Sie auf unserer
Website und in der Tagespresse.

Kassenöffnung ist 15 Minuten vor der
ersten Vorstellung.

Melden Sie sich auf unserer Website
für den Newsletter an und Sie erhalten
wöchentlich den aktuellen Spielplan.

Montag und Dienstag ist Kinotag!

Mitglied der **EUROPA CINEMAS**
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

Theatiner Film

Theatinerstraße 32 | 80333 München
Telefon 22 31 83 | Fax 22 44 72
www.theatiner-film.de

VORAUSSICHTLICH AB 21. OKTOBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

OTTOLENGHI UND DIE VERSUCHUNGEN VON VERSAILLES

Im Sommer 2018 beauftragt das New York Metropolitan Museum of Art den gefeierten Koch und Autor Yotam Ottolenghi, anlässlich der Met Ausstellung „Visitors to Versailles“ eine extravagante Dessert-Gala zu organisieren. Zur Vorbereitung reist Ottolenghi zum Schloss von Versailles, um mit einer kindlichen Neugierde einen Einblick in die Pracht der französischen Monarchie zu bekommen. Zusammen mit fünf Spitzenkonditoren macht es sich Ottolenghi nicht nur zur Aufgabe, Kuchen und andere Süßspeisen inspiriert von Versailles zu zaubern, sondern durch die Kreationen auch ein Verständnis für die Geschichte und Kunst zu schaffen. Ein Fest für die Augen, das zum Nachdenken anregen will: Die Gala wird zugleich zum Ausdruck und zur Kritik des Exzesses. Ottolenghi zeigt hier die Verbindungen von alter und neuer Aristokratie, von Zurschaustellung von Essen und der Möglichkeit einer ästhetischen und gesellschaftlichen Revolution – Kochen als Kunst!



USA 2020 | engl. O.m.U. | 75 Min. | Dokumentarfilm
Regie & Buch: Laura Gabbert
Kamera: Judy Phu
Musik: Ryan Rumery
Mit: Yotam Ottolenghi, Dominique Ansel, Ghaya Oliveira, Dinara Kasko, Sam Bompas, Janice Wong



Frankreich 2020 | frz./engl. O.m.U. | 110 Min.
Regie & Buch: Benoît Delépine & Gustave Kervern
Kamera: Hugues Poulain
Musik: Régis Boussin, Fabien Devillers
DarstellerInnen: Blanche Gardin, Denis Podalydès von der Comédie-Française, Corinne Masiero, Bouli Lanners, Benoît Poelvoorde

VORAUSSICHTLICH AB 28. OKTOBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

EFFACER L'HISTORIQUE (Online für Anfänger)

Die drei Nachbarn Marie, Bertrand und Christine haben die Fremdbestimmung durch die Übermacht des Internets satt und sagen Silicon Valley den Kampf an! Marie muss seit der Trennung von ihrem Ehemann ihr Mobiliar online verkaufen, um über die Runden zu kommen. Sie fürchtet, den Respekt ihres jugendlichen Sohnes zu verlieren. Bertrands Tochter wurde Opfer von Cyber-Mobbing, während er selbst sich in die Stimme einer Callcenter-Agentin am anderen Ende der Welt verliebt und ihr kein Angebot abschlagen kann. Und Christine schließlich wundert sich über schlechte Internet-Bewertungen, die sie als Uber-Fahrerin bekommt. Trotz aller Anstrengungen, die sie mit ihrem Kleinwagen auf sich nimmt, droht ihr die erneute Arbeitslosigkeit. Der neue Film von Benoît Delépine und Gustave Kervern (SAINT AMOUR – DREI GUTE JAHRGÄNGE) ist eine geniale Satire mit anarchischem Humor. Gewinner des Silbernen Bären der Berlinale 2020!

VORAUSSICHTLICH AB 4. NOVEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

A FELESÉGEM TÖRTÉNETE (Die Geschichte meiner Frau)

Jakob Störr, ein hartgesottener niederländischer Kapitän, schließt in einem Café eine Wette ab, die erste Frau zu heiraten, die das Lokal betritt. Nichtsahnend kommt die junge Lizzy zur Tür herein... Was nun folgt, ist ein hochemotionales Ehedrama: Jakob weiß nicht, wie er mit der Schönheit und Unergründlichkeit seiner Frau umgehen soll und ist zwischen inniger Liebe und Misstrauen hin- und hergerissen. Lizzy, die sich ihrer subtilen Macht nur zu bewusst ist, ringt mit widerstreitenden Gefühlen.

Die vielfach ausgezeichnete ungarische Regisseurin Ildikó Enyedi (KÖRPER UND SEELE) erzählt ein außergewöhnliches Liebesepos, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Milán Füst (1942): die ans Herz gehende, tiefgründige Geschichte eines Paares, dessen Lebenswelten nicht unterschiedlicher sein könnten. Schauspielstar Léa Seydoux begeistert in der Rolle der mondänen Lizzy. „Ein raffiniert gezeichnetes Bild vom Mitteleuropa der 1920er Jahre“ *Le Monde*



Ungarn / Deutschland / Frankreich / Italien 2021
engl. O.m.U. | 169 Min.
Regie & Buch: Ildikó Enyedi, nach dem Roman von Milán Füst
Kamera: Marcell Rév
Musik: Ádám Balázs
DarstellerInnen: Léa Seydoux, Gijss Naber, Louis Garrel, Josef Hader, Luna Wedler, Ulrich Matthes



Großbritannien 2019 | engl. O.m.U. | 97 Min.
Dokumentarfilm
Regie & Buch: James Erskine
Kamera: Tim Cragg
Musik: Billie Holiday
Mit: Billie Holiday, Linda Lipnack Kuehl, Count Basie, Tony Bennett, Jimmy Fletcher, Bobby Tucker, Jimmy Rowles, Sylvia Syms

VORAUSSICHTLICH AB 11. NOVEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

BILLIE – LEGENDE DES JAZZ

Ihre ungewöhnliche Stimme und ihre Lieder voll emotionaler Strahlkraft machten sie weltberühmt: Jahrzehnte vor der Black Lives Matter-Bewegung lieferte Billie Holiday mit dem Song „Strange Fruit“ den Soundtrack für die Bürgerrechtsbewegung der amerikanischen People of Colour. Als erste Schwarze Frau in einer weißen Band machte sie sich selbstbewusst frei von Stereotypen und entwickelte eine eigenwillige, unverwechselbare Vokaltechnik. Ihr Leben war durch ihre spektakulären Shows, Exzesse und dem Kampf gegen Rassismus gekennzeichnet. BILLIE verknüpft aufwändig restauriertes Archivmaterial mit bisher ungehörten Aufnahmen von ihren Auftritten und Interviews mit Jazzgrößen wie Charles Mingus, Tony Bennett und Count Basie. Zum ersten Mal sieht man „Lady Day“ hier in Farbe! Ein vielschichtiger Film, der dieser bedeutenden Jazz-Sängerin ein Denkmal setzt und in die Gegenwart weist. „Wahrhaftige musikalische Einblicke“ *Variety*

AB 14. NOVEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG
EUROPEAN ARTHOUSE CINEMA DAY

THE HUMAN VOICE

Eine Frau beobachtet, wie die Zeit vergeht – neben den gepackten Koffern ihres früheren Geliebten und einem rastlosen Hund, der nicht versteht, dass sein Herrchen ihn verlassen hat. Zwei Lebewesen, konfrontiert mit dem Verlassenwerden. „THE HUMAN VOICE ist eine Lektion über das Begehren. Wer sich auf die Abenteuer des Lebens und Liebens einlässt, setzt sich zwangsläufig diesem Risiko aus. Der Schmerz ist ständig spürbar.“ *Pedro Almodóvar*
Pedro Almodóvars (LEID UND HERRLICHKEIT) 30-minütiger Kurzfilm THE HUMAN VOICE basiert auf dem gleichnamigen Theaterstück von Jean Cocteau und ist zugleich das erste englischsprachige Werk des Regisseurs. Hauptdarstellerin Tilda Swinton beeindruckt in der Hauptrolle der namenlosen Frau, der „menschlichen Stimme“. Die Adaption ist eine surreale Symbiose des Filmischen und des Theatralischen. THE HUMAN VOICE feierte Weltpremiere bei den 77. Internationalen Filmfestspielen von Venedig.



Spanien 2020 | span. O.m.U. | Kurzfilm | 30 Min.
Im Anschluss an den Film sehen Sie ein ca. 35-minütiges Interview mit Pedro Almodóvar und Tilda Swinton.
Regie: Pedro Almodóvar
Buch: Jean Cocteau, Pedro Almodóvar
DarstellerInnen: Tilda Swinton, Agustín Almodóvar, Miguel Almodóvar



Frankreich 2021 | frz. O.m.U. | 108 Min.
Regie: Martin Bourboulon
Buch: Caroline Bourgrand
Kamera: Matias Boucard
Musik: Alexandre Desplat
DarstellerInnen: Romain Duris, Emma Mackey, Pierre Deladonchamps, Alexandre Steiger, Armande Boulanger, Bruno Raffaelli

VORAUSSICHTLICH AB 18. NOVEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

EIFFEL (Eiffel in Love)

Der gefeierte Ingenieur Gustave Eiffel hat gerade die Arbeit an der Freiheitsstatue beendet, als er im Auftrag der französischen Regierung etwas wahrhaft Spektakuläres für die Pariser Weltausstellung im Jahr 1889 entwerfen soll. Eigentlich möchte er nur die Metro designen und gerät nun stark unter Druck. Doch als Eiffel seine verloren geglaubte Jugendliebe Adrienne Bourgès wiedertrifft, inspiriert ihn ihre verbotene Leidenschaft dazu, das Risiko auf sich zu nehmen und die Skyline von Paris für immer zu verändern. 100 Jahre nach der Französischen Revolution findet so eine ästhetische Revolution statt, die mit Eisen statt Stein die Moderne einläutet.

Die erste Gustave Eiffel gewidmete Filmbiographie ist mit Romain Duris in der Hauptrolle glänzend besetzt und mit Musik von Alexandre Desplat (INTRIGUE) meisterlich untermalt. Regisseur Martin Bourboulon gibt das Versprechen: »Sie werden den Eiffelturm mit völlig anderen Augen sehen!«